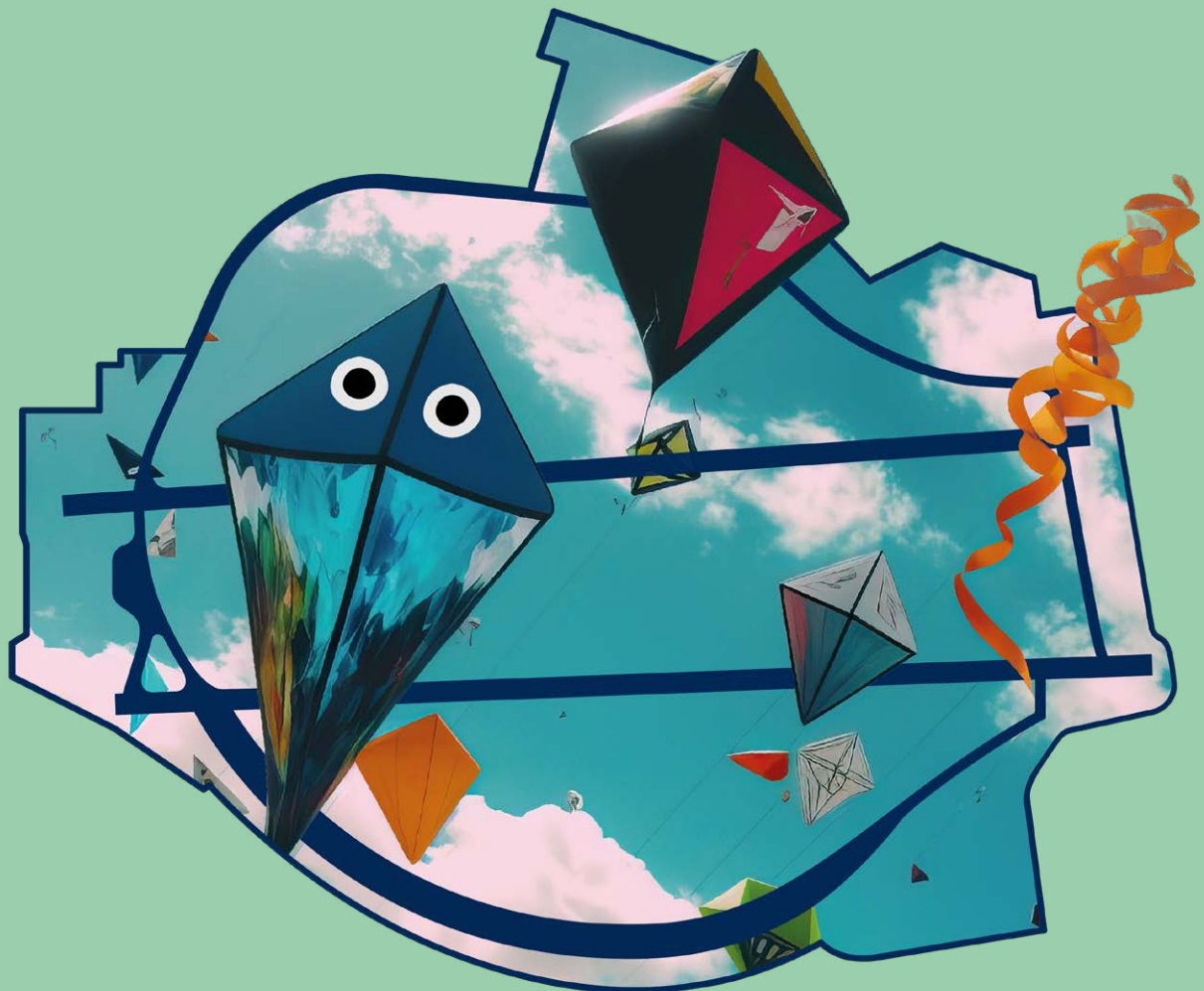


Lass uns auf das Feld schauen.

Entwicklungs- perspektiven



Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

BERLIN



Hinweise zu den Ergebnissen der Dialogwerkstätten

Auf den Dialogwerkstätten wurden drei Arten von Ergebnissen produziert: die Hauptempfehlungen, Entwicklungsperspektiven und räumliche Aussagen an Karten vom Tempelhofer Feld. Im vorliegenden Dokument werden die Entwicklungsperspektiven beschrieben.

Die Entwicklungsperspektiven wurden von den Teilnehmenden am letzten Tag des zweiten Dialogwochenendes entwickelt. Dafür wurden die Teilnehmenden in fünf durch Zufallsziehung zusammengestellte Gruppen aufgeteilt, so dass in jeder dieser Gruppen Teilnehmende aus den verschiedenen Themenbereichsgruppen des Vortages vertreten waren. Diese fünf Gruppen wurden wiederum in jeweils fünf unmoderierte Kleingruppen aufgeteilt wurden, insgesamt 25 Kleingruppen.

Die parallel tagenden Kleingruppen entwarfen in einem 1. Teil, ausgestattet mit den Hauptempfehlungen der Themenbereichsgruppen, Entwicklungsperspektiven. Mit Hilfe einer Regieanleitung zur Erarbeitung der Entwicklungsperspektiven, Material in Form der ausgedruckten Hauptempfehlungen aus allen Themenbereichen und eines DIN-A1-Posters wurden die Kleingruppen gebeten, anhand folgender Fragen zu diskutieren und eine Entwicklungsperspektive zu erarbeiten: Über alle Themenbereiche hinweg, welche Empfehlungen finden Sie besonders wichtig? Wie lassen sich diese Empfehlungen zu einer Entwicklungsperspektive für die Zukunft des Tempelhofer Feldes zusammenfügen? Die Kleingruppen wurden auch gebeten, eine Überschrift für die von ihnen erarbeitete Entwicklungsperspektive zu formulieren, in Stichworten festzuhalten, was aus ihrer Sicht zentral für ihre Entwicklungsperspektive ist und die Hauptempfehlungen aufzuführen, die sie in ihrer Entwicklungsperspektive berücksichtigt und miteinander verbunden haben.

Nach der Mittagspause präsentierten die Kleingruppen in einem 2. Teil ihre Entwicklungsperspektiven, verbanden gegebenenfalls ähnliche zu einer und ermittelten durch Gewichtung die jeweils zwei am höchsten gewichteten Entwicklungsperspektiven.

Hierfür erhielten alle Teilnehmenden drei Klebepunkte, mit denen sie diejenigen Entwicklungsperspektiven gewichten konnten, die jeder Person besonders wichtig waren. Danach wurde die Bepunktung ausgezählt. Die zwei Entwicklungsperspektiven mit der höchsten Bepunktung gingen als Entwicklungsperspektiven der Gruppe ins Plenum ein. In Gruppe 1 wurden drei Entwicklungsperspektiven zu einer gemeinsamen Entwicklungsperspektive geclustert, daher ist sie so umfangreich (Entwicklungsperspektive 2).

Im Anschluss folgte dann die Präsentation der insgesamt zehn erarbeiteten Entwicklungsperspektiven im Gesamtplenum und eine abschließende Gewichtung der Entwicklungsperspektiven durch alle Teilnehmenden. Für die Gewichtung erhielten die Teilnehmenden 5 Klebepunkte, die sie frei vergeben konnten.

Im Folgenden findet sich eine Kurzfassung der 10 Entwicklungsperspektiven inklusive Bepunktung. Ab Seite 3 sind die Entwicklungsperspektiven im vollständigen und originalen Wortlaut aufgeführt. Leichte Anpassungen wurden lediglich hinsichtlich Interpunktion und Grammatik vorgenommen. Ebenso kam es an einer Stelle zu Einfügungen (Entwicklungsperspektive 10), um die Verständlichkeit der Empfehlung zu verbessern. Diese Einfügungen sind durch [eckige Klammern] gekennzeichnet.

Einige Gruppen haben mitunter Hauptempfehlungen ergänzt oder umformuliert oder neue Empfehlungen eingefügt, die nicht Teil der Hauptempfehlungen waren. Diese Änderungen werden jeweils gekennzeichnet durch eine Einfügung in eckigen Klammern [die originale Fassung der Empfehlung wurde von der Gruppe wie folgt angepasst:], und die Änderung wird in „Anführungsstriche“ gesetzt.

Die Nummerierung der Entwicklungsperspektiven wurde nachträglich zur besseren Übersichtlichkeit eingeführt, sie beginnt mit der am höchsten bewerteten Entwicklungsperspektive.

Für die bessere Lesbarkeit im Dokument werden die Hauptempfehlungen, die die Teilnehmenden für ihre Entwicklungsperspektiven ausgewählt haben, nur mit Nummer und Überschrift aufgeführt, nicht vollständig. Eine vollständige Fassung der Hauptempfehlungen befindet sich im [Dokument „Hauptempfehlungen der 5 Themenbereiche“](#) zum Download auf der Projektwebseite.

Die restlichen Entwicklungsperspektiven, die nicht ins Plenum eingegangen sind, werden in der Gesamtdokumentation der Dialogwerkstätten aufgeführt, die im Oktober 2024 veröffentlicht wird.

Kurzfassung der 10 am höchsten bewerteten Entwicklungsperspektiven

1. Bewahrung der weltweit einzigartigen Perle im Herzen Berlins → **100 Punkte**
2. Schützt Berlins Oase | THF-Gesetz erhalten und keine Bebauung im Sinne des Gesetzes | Erhaltung und Weiterentwicklung der vorhandenen Strukturen und naturräumlicher Funktionen unter Berücksichtigung von Kinderbedürfnissen → **93 Punkte**
3. Gemeinnützige Erhaltung des Tempelhofer Feldes! → **70 Punkte**
4. Erhalt, Förderung, Ausbau! → **65 Punkte**
5. Ein grünes Herz für Berlin - nachhaltig und vielseitig → **53 Punkte**
6. Das attraktive, freie Feld für alle → **49 Punkte**
7. Erhaltung und Weiterentwicklung des Naturschutzes und Freizeitaktivitäten → **43 Punkte**
8. THF-Gesetz erhalten und in Bezug auf kulturelle und ökologische Angebote erweitern. → **40 Punkte**
9. Natur - Sport - Kultur → **37 Punkte**
10. Das Feld ist ein inklusiver, kultureller und ökologischer Freiraum, der eine der Hauptattraktionen Berlins ist. Die Gesamtfläche soll unter Beibehaltung der bestehenden s[ozialen]/k[ulturellen]/ö[kologischen] Angebote weiterentwickelt werden, ohne ihr Wesen durch eine Bebauung zu verändern. → **26 Punkte**

Vollständige Fassung der Entwicklungsperspektiven

Entwicklungsperspektive 1

→ 100 Punkte

Bewahrung der weltweit einzigartigen Perle im Herzen Berlins

Zentrale Inhalte:

- Keine Bebauung
- Förderung und Ausbau des Bestehenden
- THF für alle!

Ausgewählte Hauptempfehlungen:

- 1.1 Wir empfehlen die Erhaltung des Tempelhofer Feldes mit seinen natürlichen Funktionen für den Naturschutz, Klimaschutz und die Klimaanpassungen.
- 1.2 Wir empfehlen eine wissenschaftlich begleitete, zukunftsorientierte Bepflanzung des Tempelhofer Feldes unter Berücksichtigung der Biodiversität, Klimaresilienz und des Naturschutzes.
- 3.1 THF-Gesetz erhalten und keine Bebauung im Sinne des Gesetzes
- 3.2 Nutzung des Flughafengebäudes für Bildung, Kultur und Krisenfälle
- 3.3 Erweiterung und Förderung von gemeinwohlorientierten, inklusiven, öffentlichen und nicht kommerziellen Spiel-, Sport-, Kultur- und Bildungsangeboten
- 4.2 Bekanntheitsgrad und Akzeptanz steigern
- 5.3 Wir empfehlen quantitative und qualitative Verbesserung der Zugänge.

Schützt Berlins Oase | THF-Gesetz erhalten und keine Bebauung im Sinne des Gesetzes | Erhaltung und Weiterentwicklung der vorhandenen Strukturen und naturräumlicher Funktionen unter Berücksichtigung von Kinderbedürfnissen

Zentrale Inhalte:

Dieses fragile Ökosystem erhalten und kostenlose Sport-, kulturelle und kommunale Aktivitäten zur Regeneration und Entspannung unterstützen | THF-Gesetz erhalten und keine Bebauung im Sinne des Gesetzes | Innerer Wiesen- und Feldbereich bleibt unangetastet. Vorhandene Projekte weiter unterstützen. Sportstätten erhalten und weiter unterstützen.

Ausgewählte Hauptempfehlungen:

Schutz:

- 1.1 Wir empfehlen die Erhaltung des Tempelhofer Feldes mit seinen natürlichen Funktionen für den Naturschutz, Klimaschutz und die Klimaanpassungen
- 1.3 Wir empfehlen natürliche Abkühlungseffekte des Wiesenmeers in der Nacht zu erhalten (Klimaschutz und Klimaanpassung) [die originale Fassung der Empfehlung wurde von der Kleingruppe wie folgt angepasst:] „Innerer Wiesen- / Feldbereich bleibt unangetastet“
- 1.4 Wir empfehlen aus klima- und naturschutzfachlicher Sicht keine Bebauung [die originale Fassung der Empfehlung wurde von der Kleingruppe wie folgt erweitert:] „Erweiterung Sanitäreanlagen“
- 2.1 Keine Bebauung
- 2.5 Keine bauliche Veränderung
- 3.1 THF-Gesetz erhalten und keine Bebauung im Sinne des Gesetzes
- 3.5 Nutzung nur unter Beachtung des Arten- und Naturschutzes
- 4.1 Bewegungs- und Begegnungsort [die originale Fassung der Empfehlung wurde von der Kleingruppe wie folgt angepasst:] „Sportstätten erhalten und weiter unterstützen“

Verbesserung:

- 1.2 Wir empfehlen eine wissenschaftlich begleitete, zukunftsorientierte Bepflanzung des Tempelhofer Feldes unter Berücksichtigung der Biodiversität, Klimaresilienz und des Naturschutzes
- 2.6 Ausbau und Unterstützung vorhandener Projekte
- 3.3 Erweiterung und Förderung von gemeinwohlorientierten, inklusiven, öffentlichen und nicht kommerziellen Spiel-, Sport-, Kultur- und Bildungsangeboten [die originale Fassung der Empfehlung wurde von der Kleingruppe wie folgt angepasst:] „Schattenspendende Plätze im Randbereich“
- 4.2 Bekanntheitsgrad und Akzeptanz steigern
- 4.4 Interkulturelle Teilhabe
- 5.3 Wir empfehlen quantitative und qualitative Verbesserung der Zugänge

[Die folgende Empfehlung ist nicht Teil der 26 Hauptempfehlungen und wurde von der Kleingruppe wie folgt eingefügt:]

„Kein Geld ausgeben für weitere Planung von Wohn- und Gewerbebebauung“

[Weitere Empfehlungen]

- 4.5 „Weiterentwicklung des Randes, Schutz des Inneren“
- 5.1 Wir empfehlen die Schaffung gleichberechtigter Mobilitätsmöglichkeiten [die originale Fassung der Empfehlung wurde von der Gruppe wie folgt angepasst:] „Grünflächeninfrastruktur erweitern (Bänke, Wasserspender und so weiter)“

Gemeinnützige Erhaltung des Tempelhofer Feldes!

Zentrale Inhalte:

Keine Bebauung (Mit Ausnahmen)

- Zugänge und Mobilität
- Kultur
- Klima

Ausgewählte Hauptempfehlungen:

[Die Kleingruppe hat neue Überschriften und Empfehlungen entwickelt, zu denen Hauptempfehlungen zugeordnet wurden:]

„Keine Bebauung, außer:

- Spielplatzoasen
- Sitzgelegenheiten
- Wasserspender/Sanitäreanlagen
- Sportplätze
- Lichte Bewaldung (Schatten)“

Zugeordnete Hauptempfehlungen:

- 1.4 Wir empfehlen aus klima- und naturschutzfachlicher Sicht keine Bebauung
- 2.1 Keine Bebauung
- 2.5 Keine bauliche Veränderung
- 2.6 Ausbau und Unterstützung vorhandener Projekte
- 3.1 THF-Gesetz erhalten und keine Bebauung im Sinne des Gesetzes
- 3.3 Erweiterung und Förderung von gemeinwohlorientierten, inklusiven, öffentlichen und nicht kommerziellen Spiel-, Sport-, Kultur- und Bildungsangeboten
- 4.1 Bewegungs- und Begegnungsort
- 4.3 Aufenthaltsqualität durch Regenerationsorte erhöhen
- 4.5 Weiterentwicklung des Randes, Schutz des Inneren

- 5.1 Wir empfehlen die Schaffung gleichberechtigter Mobilitätsmöglichkeiten
- 5.4 Wir empfehlen zur Steigerung der Attraktivität (Erholungswert und Verweildauer), den Ausbau des Sport- und Kulturangebots, mehr Grün und Wasser und mehr Haupt- und Nebenzugänge
- 5.5 Wir empfehlen bauliche Maßnahmen nur im Rahmen des Tempelhofer Feld-Gesetzes

[Die Kleingruppe hat neue Überschriften und Empfehlungen entwickelt, zu denen Hauptempfehlungen zugeordnet wurden:]

„Kultur:

- Erhalt und Ausbau des bestehenden Angebots im Interesse interkultureller und altersübergreifender Bedarfe“

Zugeordnete Hauptempfehlungen

- 2.6 Ausbau und Unterstützung vorhandener Projekte
- 3.2 Nutzung des Flughafengebäudes für Bildung, Kultur und Krisenfälle
- 3.3 Erweiterung und Förderung von gemeinwohlorientierten, inklusiven, öffentlichen und nicht kommerziellen Spiel-, Sport-, Kultur- und Bildungsangeboten
- 4.1 Bewegungs- und Begegnungsort
- 4.4 Interkulturelle Teilhabe
- 4.5 Weiterentwicklung des Randes, Schutz des Inneren
- 5.4 Wir empfehlen zur Steigerung der Attraktivität (Erholungswert und Verweildauer), den Ausbau des Sport- und Kulturangebots, mehr Grün und Wasser und mehr Haupt- und Nebenzugänge

[Die Kleingruppe hat neue Überschriften und Empfehlungen entwickelt, zu denen Hauptempfehlungen zugeordnet wurden:]

„Zugänge + Mobilität:

- Mehr + inklusivere Zugänge u. Bewegungsmöglichkeiten übers Feld mit unterschiedlichen Bedarfen
- Behinderung; Alter; Kinder
- Barrierefreie ÖPNV-Anbindung“

Zugeordnete Hauptempfehlungen

- 5.3 Wir empfehlen quantitative und qualitative Verbesserung der Zugänge

[Die Kleingruppe hat neue Überschriften und Empfehlungen entwickelt, zu denen Hauptempfehlungen zugeordnet wurden:]

„Klima und Naturschutz:

- Erhalt des Tempelhofer Feldes mit seinen natürlichen Funktionen für Naturschutz, Klimaschutz u. Klimaanpassungen
- Bestehende Maßnahmen weiterführen“

Zugeordnete Hauptempfehlungen

- 1.1 Nutzung nur unter Beachtung des Arten- und Naturschutzes
- 1.2 Wir empfehlen eine wissenschaftlich begleitete, zukunftsorientierte Bepflanzung des Tempelhofer Feldes unter Berücksichtigung der Biodiversität, Klimaresilienz und des Naturschutzes
- 1.3 Wir empfehlen natürliche Abkühlungseffekte des Wiesenmeers in der Nacht zu erhalten (Klimaschutz und Klimaanpassung)
- 1.4 Wir empfehlen aus klima- und naturschutzfachlicher Sicht keine Bebauung
- 3.5 Nutzung nur unter Beachtung des Arten- und Naturschutzes
- 4.5 Weiterentwicklung des Randes, Schutz des Inneren
- 5.5 Wir empfehlen bauliche Maßnahmen nur im Rahmen des Tempelhofer Feld-Gesetzes

Erhalt, Förderung, Ausbau!

Zentrale Inhalte:

- Die Entwicklung des Tempelhofer Feldes sollte unter Wahrung der vorhandenen Ökosysteme und in Hinsicht auf Klimaresilienz stattfinden.
- Ferner sollten bereits vorhandene soziale Projekte und Strukturen erhalten und ausgebaut werden.
- Die Zugänglichkeit und öffentliche Verkehrsanbindung sollten verbessert werden.

Ausgewählte Hauptempfehlungen:

- 1.1 Wir empfehlen die Erhaltung des Tempelhofer Feldes mit seinen natürlichen Funktionen für den Naturschutz, Klimaschutz und die Klimaanpassungen
- 1.2 Wir empfehlen eine wissenschaftlich begleitete, zukunftsorientierte Bepflanzung des Tempelhofer Feldes unter Berücksichtigung der Biodiversität, Klimaresilienz und des Naturschutzes
- 4.5 Weiterentwicklung des Randes, Schutz des Inneren
- 2.6 Ausbau und Unterstützung vorhandener Projekte
- 3.3 Erweiterung und Förderung von gemeinwohlorientierten, inklusiven, öffentlichen und nicht kommerziellen Spiel-, Sport-, Kultur- und Bildungsangeboten
- 4.1 Bewegungs- und Begegnungsort
- 4.4 Interkulturelle Teilhabe
- 5.3 Wir empfehlen quantitative und qualitative Verbesserung der Zugänge
- 5.4 Wir empfehlen zur Steigerung der Attraktivität (Erholungswert und Verweildauer), den Ausbau des Sport- und Kulturangebots, mehr Grün und Wasser und mehr Haupt- und Nebenzugänge

Ein grünes Herz für Berlin – nachhaltig und vielseitig

Zentrale Inhalte:

Natur, Begegnung und Klima schützen. Kein Wohnungs- und Gewerbebau

Ausgewählte Hauptempfehlungen:

- 1.1 Wir empfehlen die Erhaltung des Tempelhofer Feldes mit seinen natürlichen Funktionen für den Naturschutz, Klimaschutz und die Klimaanpassungen
- 1.4 Wir empfehlen aus klima- und naturschutzfachlicher Sicht keine Bebauung
- 2.6 Ausbau und Unterstützung vorhandener Projekte
- 3.2 Nutzung des Flughafengebäudes für Bildung, Kultur und Krisenfälle
- 3.3 Erweiterung und Förderung von gemeinwohlorientierten, inklusiven, öffentlichen und nicht kommerziellen Spiel-, Sport-, Kultur- und Bildungsangeboten
- 4.2 Bekanntheitsgrad und Akzeptanz steigern
- 4.3 Aufenthaltsqualität durch Regenerationsorte erhöhen
- 4.5 Weiterentwicklung des Randes, Schutz des Inneren
- 5.1 Wir empfehlen die Schaffung gleichberechtigter Mobilitätsmöglichkeiten

Das attraktive, freie Feld für alle

Zentrale Inhalte:

Projekte (Kultur, Sport, Bildung), Denkmal-Charakter, Offenheit der Fläche, Vielfältige Verweilmöglichkeiten, Event-Angebote, Natürliche Natur

Ausgewählte Hauptempfehlungen:

- 1.1 Wir empfehlen die Erhaltung des Tempelhofer Feldes mit seinen natürlichen Funktionen für den Naturschutz, Klimaschutz und die Klimaanpassungen
- 4.1 Bewegungs- und Begegnungsort
- 5.4 Wir empfehlen zur Steigerung der Attraktivität (Erholungswert und Verweildauer) den Ausbau des Sport- und Kulturangebots, mehr Grün und Wasser und mehr Haupt- und Nebenzugänge
- 2.6 Ausbau und Unterstützung vorhandener Projekte
- 4.2 Bekanntheitsgrad und Akzeptanz steigern
- 4.4 Interkulturelle Teilhabe
- 4.5 Weiterentwicklung des Randes, Schutz des Inneren
- 4.3 Aufenthaltsqualität durch Regenerationsorte erhöhen

Erhaltung und Weiterentwicklung des Naturschutzes und Freizeitaktivitäten

Zentrale Inhalte:

- Freizeitaktivitäten unter Berücksichtigung des Arten- und Naturschutzes
- Keine Bebauung zusätzlicher Flächen
- Nutzung des Flughafengebäudes

Ausgewählte Hauptempfehlungen:

- 1.1 Wir empfehlen die Erhaltung des Tempelhofer Feldes mit seinen natürlichen Funktionen für den Naturschutz, Klimaschutz und die Klimaanpassungen
- 1.2 Wir empfehlen eine wissenschaftlich begleitete, zukunftsorientierte Bepflanzung des Tempelhofer Feldes unter Berücksichtigung der Biodiversität, Klimaresilienz und des Naturschutzes
- 1.5 Wenn überhaupt Bebauung, dann...empfehlen wir... ökologische Bauweisen (Holzbauten, Grünfassaden, Begrünung der Dächer usw.), nachhaltige Materialien und/oder nachwachsende Rohstoffe, angepasste Gebäudestrukturen an die Umgebung, Passivhausbau [\[die Kleingruppe hat nur den folgenden Auszug aus der Empfehlung verwendet:\]](#) „Veränderung, nur soweit keine negativen Auswirkungen auf den ökologischen Wert des Feldes entstehen.“
- 3.1 THF-Gesetz erhalten und keine Bebauung im Sinne des Gesetzes [\[die Kleingruppe hat nur den folgenden Auszug aus der Empfehlung verwendet:\]](#) „Das Land Berlin bleibt Eigentümer (Gestaltung im Rahmen des bestehenden THF-Gesetzes beibehalten)“
- 3.2 Nutzung des Flughafengebäudes für Bildung, Kultur und Krisenfälle
- 3.3 Erweiterung und Förderung von gemeinwohlorientierten, inklusiven, öffentlichen und nicht kommerziellen Spiel-, Sport-, Kultur- und Bildungsangeboten
- 4.1 Bewegungs- und Begegnungsort [\[die Kleingruppe hat nur den folgenden Auszug aus der Empfehlung verwendet:\]](#) „Wir empfehlen, dass der Freiraum-Charakter des Tempelhofer Feldes erhalten bleibt. Damit kann das THF als sozialer, inklusiver generationsübergreifender Bewegungsraum gefördert werden.“
- 4.3 Aufenthaltsqualität durch Regenerationsorte erhöhen
- 4.5 Weiterentwicklung des Randes, Schutz des Inneren

- 5.1 Wir empfehlen die Schaffung gleichberechtigter Mobilitätsmöglichkeiten
- 5.3 Wir empfehlen quantitative und qualitative Verbesserung der Zugänge
- 5.4 Wir empfehlen zur Steigerung der Attraktivität (Erholungswert und Verweildauer), den Ausbau des Sport- und Kulturangebots, mehr Grün und Wasser und mehr Haupt- und Nebenzugänge

THF-Gesetz erhalten und in Bezug auf kulturelle und ökologische Angebote erweitern.

Zentrale Inhalte:

- Förderung als sozialer, inklusiver und generationsübergreifender Bewegungsraum
- Förderung von Maßnahmen für Klimaschutz und Naturschutz

Ausgewählte Hauptempfehlungen:

- 1.1 Wir empfehlen die Erhaltung des Tempelhofer Feldes mit seinen natürlichen Funktionen für den Naturschutz, Klimaschutz und die Klimaanpassungen
- 1.2 Wir empfehlen eine wissenschaftlich begleitete, zukunftsorientierte Bepflanzung des Tempelhofer Feldes unter Berücksichtigung der Biodiversität, Klimaresilienz und des Naturschutzes
- 1.4 Wir empfehlen aus klima- und naturschutzfachlicher Sicht keine Bebauung
- 2.1 Keine Bebauung
- 2.6 Ausbau und Unterstützung vorhandener Projekte
- 3.3 Erweiterung und Förderung von gemeinwohlorientierten, inklusiven, öffentlichen und nicht kommerziellen Spiel-, Sport-, Kultur- und Bildungsangeboten
- 4.2 Bekanntheitsgrad und Akzeptanz steigern
- 4.4 Interkulturelle Teilhabe

Natur - Sport - Kultur

Zentrale Inhalte:

- Ausbau und Förderung gemeinwohlorientierter Angebote des Tempelhofer Feldes
- Erhalt und Förderung von Flora, Fauna und Biodiversität (Baumoasen)
- Ausbau und Diversifizierung des inklusiven Sportangebots
- Erweiterung des (inter-) kulturellen und generationsübergreifenden Angebots
- Bekanntheitsgrad des Tempelhofer Feldes steigern

Ausgewählte Hauptempfehlungen:

- 1.2 Wir empfehlen eine wissenschaftlich begleitete, zukunftsorientierte Bepflanzung des Tempelhofer Feldes unter Berücksichtigung der Biodiversität, Klimaresilienz und des Naturschutzes
- 1.4 Wir empfehlen aus klima- und naturschutzfachlicher Sicht keine Bebauung
- 2.5 Keine bauliche Veränderung
- 3.2 Nutzung des Flughafengebäudes für Bildung, Kultur und Krisenfälle
- 3.3 Erweiterung und Förderung von gemeinwohlorientierten, inklusiven, öffentlichen und nicht kommerziellen Spiel-, Sport-, Kultur- und Bildungsangeboten
- 4.1 Bewegungs- und Begegnungsort
- 4.2 Bekanntheitsgrad und Akzeptanz steigern
- 4.3 Aufenthaltsqualität durch Regenerationsorte erhöhen
- 4.4 Interkulturelle Teilhabe
- 5.2 Wir empfehlen, um die Sicherheit und die vielfältige Nutzbarkeit des Feldes zu erhalten und zu verbessern, eine klare Ausweisung von Flächen und getrennte Verkehrswege.
- 5.3 Wir empfehlen quantitative und qualitative Verbesserung der Zugänge
- 5.4 Wir empfehlen zur Steigerung der Attraktivität (Erholungswert und Verweildauer), den Ausbau des Sport- und Kulturangebots, mehr Grün und Wasser und mehr Haupt- und Nebenzugänge

Das Feld ist ein inklusiver, kultureller und ökologischer Freiraum, der eine der Hauptattraktionen Berlins ist. Die Gesamtfläche soll unter Beibehaltung der bestehenden s[ozialen] / k[ulturellen] / ö[kologischen] Angebote weiterentwickelt werden, ohne ihr Wesen durch eine Bebauung zu verändern.

Zentrale Inhalte:

- Aufwertung / Umgestaltung des Grünraum (unter Berücksichtigung [der] Erhöhung [der] Aufenthaltsqualität, sowie ökologischer Wertigkeit)
- Raum für kleinteilige künstlerische, soziale und handwerkliche Nutzung (gewerbliche Nutzung als Ausnahme)
- Kein Wohnungsbau, kein Gewerbebau
- Nutzung / Gestaltung des Flughafengebäudes muss mitgedacht / konzeptioniert werden (zum Beispiel Kunst, Gewerbe, Sport, Wohnen)

Ausgewählte Hauptempfehlungen:

- 1.1 Wir empfehlen die Erhaltung des Tempelhofer Feldes mit seinen natürlichen Funktionen für den Naturschutz, Klimaschutz und die Klimaanpassungen
- 1.2 Wir empfehlen eine wissenschaftlich begleitete, zukunftsorientierte Bepflanzung des Tempelhofer Feldes unter Berücksichtigung der Biodiversität, Klimaresilienz und des Naturschutzes
- 1.3 Wir empfehlen natürliche Abkühlungseffekte des Wiesenmeers in der Nacht zu erhalten (Klimaschutz und Klimaanpassung)
- 1.4 Wir empfehlen aus klima- und naturschutzfachlicher Sicht keine Bebauung
- 3.2 Nutzung des Flughafengebäudes für Bildung, Kultur und Krisenfälle
- 3.3 Erweiterung und Förderung von gemeinwohlorientierten, inklusiven, öffentlichen und nicht kommerziellen Spiel-, Sport-, Kultur- und Bildungsangeboten
- 4.1 Bewegungs- und Begegnungsort
- 4.2 Bekanntheitsgrad und Akzeptanz steigern
- 4.3 Aufenthaltsqualität durch Regenerationsorte erhöhen
- 5.4 Wir empfehlen zur Steigerung der Attraktivität (Erholungswert und Verweildauer), den Ausbau des Sport- und Kulturangebots, mehr Grün und Wasser und mehr Haupt- und Nebenzugänge